

Die weiteren Verhandlungen technischer Sachverständigen...

Landtags-Vorlesungen zum Kultusetat

Die Vorlesungen über den Kultusetat...

Die Vorlesungen über den Kultusetat...

Die Vorlesungen über den Kultusetat...

Die Vorlesungen über den Kultusetat...

Die Vorlesungen über den Kultusetat...

Die Aufwertung von Hypotheken

Verteilung der Aufwindungsanteile

Die Aufwertung von Hypotheken...

Neuer Grenzschiffhafen bei Ritzsch

Ein neuer Grenzschiffhafen bei Ritzsch...

Stadttheater

Der Rosenkavalier

Die Aufführung des Rosenkavalier...

Der Rosenkavalier

Die Aufführung des Rosenkavalier...

Während der dichterisch-musikalischen Zusammenkunft

Während der dichterisch-musikalischen Zusammenkunft...

Reichstagsklub, Diäten und Beamtensklub

Ein sonderbarer Plan. — Die Sorgen des Herrn von Keudell

B. Berlin, 21. März. In gutemerriden politischen...

Herr von Keudell und der Beamtensklub

Sieben Mitglieder und eine Stelle...

Die Wahlbewegung in Frankreich

(Von unserem Korrespondenten)

Der Distrikt von Grenoble

Grenoble, Mitte März

Das herrliche Wahlgelände Frankreichs...

Als Verleitetes Mädchen

Als Verleitetes Mädchen...

Der Rosenkavalier

Die Aufführung des Rosenkavalier...

Während der dichterisch-musikalischen Zusammenkunft

Während der dichterisch-musikalischen Zusammenkunft...

Die Not der Liquidationsgefährdeten

Ein ungewöhnliches Geschehen

B. Berlin, 21. März. Die Verwirklichung des...

Herr von Keudell und der Beamtensklub

Sieben Mitglieder und eine Stelle...

Die Wahlbewegung in Frankreich

(Von unserem Korrespondenten)

Der Distrikt von Grenoble

Grenoble, Mitte März

Das herrliche Wahlgelände Frankreichs...

Als Verleitetes Mädchen

Als Verleitetes Mädchen...

Der Rosenkavalier

Die Aufführung des Rosenkavalier...

Während der dichterisch-musikalischen Zusammenkunft

Während der dichterisch-musikalischen Zusammenkunft...

England-Expedition mit Jungfernschiffen

Finanzielle Beteiligung der Jungfernschiffen

London, 21. März. (Drahtnachricht unserer...

Die neue polnische Grenzordnung

Die neue polnische Grenzordnung...

Die neue polnische Grenzordnung...

Kurze Nachrichten

Der Gemeinderatungsantrag...

Der Gemeinderatungsantrag...

Letzte Telegramme

Im die russischen Abfertigungsanträge

Im die russischen Abfertigungsanträge...

Diebenwerber

Diebenwerber, 21. Mai. Wie aus...

Waldbrand in Anhalt

Waldbrand in Anhalt...

Als Verleitetes Mädchen

Als Verleitetes Mädchen...

Der Rosenkavalier

Der Rosenkavalier...

Während der dichterisch-musikalischen Zusammenkunft

Während der dichterisch-musikalischen Zusammenkunft...

Als Verleitetes Mädchen

Als Verleitetes Mädchen...

Der Rosenkavalier

Der Rosenkavalier...

Während der dichterisch-musikalischen Zusammenkunft

Während der dichterisch-musikalischen Zusammenkunft...

Als Verleitetes Mädchen

Als Verleitetes Mädchen...

Der Rosenkavalier

Der Rosenkavalier...

Während der dichterisch-musikalischen Zusammenkunft

Während der dichterisch-musikalischen Zusammenkunft...

Als Verleitetes Mädchen

Als Verleitetes Mädchen...

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page.

Stadttheater
 10. Mißgesch. 20-25 Uhr
 Verlebte Leute
 Donnerstag, 19. - 23 Uhr
 Die Hochzeit des Figaro
 Zahlung der 11 Stammkarten-Rate erheben.

Koch's
 Künstlerische
 Kleinkunstbühne
 Heute
 Elfenbein
 & Uhr
 Kaffeestunde
 Kein Eintrittsgeld.
 Abend 8 Uhr
 Das Rosenbrot
 Programm
 Das sehenswerte
 Atrium
 bildet immer einen
 Anziehungspunkt.

Walhalla
 8-10 Uhr. Teloph. 28385

Tägliche Riesen-Erfolge
 Gastspiel
 Marga Peter
 Gustav Bertram

Grigori
 Operette in 3 Akten
 Musik von Paul Lincke
 Neue exotische Pracht-
 kostüme (einschl. Deko-
 rationen und Kostüme)
 (Gewöhnl. Preise von 1000 ab an)

Modernes Theater
 Das neue
 führende Tanz-
 Lokal
 Der größte
 Erfolg
 dieser
 Spielzeit:
 König
 Ramses III
 mit Dir,
 Fanny Rosen
 und dem Schönlustballett
 Iven Andersson im neuen Spielplan.
 Nach der Vorstellung
Gesellschafts-Tanz.

180000
75000
50000
25000
 Am. 3.30
 Liste 40 Pf
 extra empfiehlt auch
 diese Spielzeit
 PAUL STILLER
 (Landsberg, Haldamstr. 1)

Wo? Uhr
 reparieren? Bei
 Amand Weiss
 Halle (saale)
 Kutschgasse 3
 gegenüber Alca Mittel
 Bindfäden
 Handschneide
 Drahtseile
 Wäsche- und
 Handschneide
 Seilwaren
 d. erst. Schönlust-
 Aug. Laue
 Leipzigerstr. 47.

Logensaal, Albrechtsr. 6
 Donnerstag, 22. März, abds. 8 Uhr
 Auf vielseitigen Wunsch
 im Wägenholze
des Löns-Abends
 Gast: Löns, der Bruder des
 Hectors spricht, (edw)
 Heine Cios singt Löns-Lieder
 zur Lyra
 Karten 15 ab bis 25 bei Bohner

Preiswert u. gut
 (auf die Länge)
 Unterzeuge
 d. erst. Schönlust-
 H. Schneidm.
 Ober 1888 (11)

Nicht Behnmerwachs
 werden "Klebermasse" herbeigeführt
 wachsend, wenn in eine Qualität
 muss passiviert kaufen möglich.

4 Cylinder

Windhoff-Motorrad
 mit Oel-Kühlung
Preis: Mk. 1750.-
 (bei einjähr. u. Frachtwagen
 jederzeit unverbindl. 20)
 Generalvertreter
Hermann Wolter
 vorm. Gebr. Wolter
 Halle, Harz 6/7, Rep.-Werkstatt, Fahrschule.

Nützliche Konfirmationsgeschenke

Moderne Schirme
 in reicher
 Auswahl!
Albert Wande
 Gr. Steinstr. 10

Am Riebeckplatz **Am Riebeckplatz**
 Morgen Donnerstag, nachmittags 4 Uhr
Große Premiere
 Ein Spielplan, wie er größer u. schöner nicht zusammengestellt werden kann.
Wilhelm Dieterle
 der unübertreffliche Menschendarsteller, der geniale Komponist menschlicher
 Seelenempfindung, bewegend, fein, künstlerisch, sorgfältig abgeleitet, voll Kraft,
 menschlich schlicht, mit starker persönlicher Note
in seiner größten Rolle!
Das Geheimnis

des Abbé X
Der Mann, der nicht lieben darf.
 Die Tragödie eines jungen Priesters, der zwischen dem Gelübde der Keusch-
 heit und der Liebe einer dämonisch schönen Frau steht.
 Von gleicher Wucht und Größe wie „Zoo Menschen“.
 Die Personen der Handlung:
 Der Priester . . . Wilhelm Dieterle
 Die Marchesa . . . Marcella Albani
 Der Conte . . . Alfréd Gersch
 Boccelli . . . van Brel
 Der junge Marchese . . . Kenny Riva
 Bianca, die Zofe der Marchesa . . . Jeanne Helbling
 Beppo, der Diener des Conte H. Picha
 Der Major-domus . . . Julius Brandt
 Der alte Pierrre . . . Paul Bienfeldt
 Lesen Sie bitte, was die Presse sagt:
 „Wie wunderlich!“
 Wilhelm Dieterle, in diesem Film Haupt-
 darsteller und Regisseur, verfilmt ein
 höchst wirksames Werk . . . In seiner
 Rolle als Abbé einem Mann, dem die
 Religion verbietet, einer Frau seine
 Liebe zu gestehen, zeigte er größtes
 Können. Wie wundervoll sind seine
 seelischen Kämpfe, wie künstlerisch
 fein das Ringen einer Seele, wenn er
 zwischen den Pflichten seines Standes
 und der Qual seiner innersten Liebe
 zu seiner Schwägerin steht . . .
 Der Film, Berlin
 Ein Film, der die Herzen packt, erschüttert, der uns zeigt, was es heißt,
 als Mensch zu empfinden, so erhaben, schön und voll wunderbarer Natur-
 szenarien, daß jedes Wort der Empfehlung zu schwach ist, um ihn nur
 annähernd schildern zu können.
 Unbestritten ein deutsches Meisterwerk, das auf der ganzen Welt von
 einem soebenhaften Erfolge begleitet wird.
 ● Hierzu der ausgezeichnete bunte Teil.
 Auf der Bühne:
 ● Das Beste der internationalen Varietébühne! Henry Erichsen und Maridita!
 Norwegische Accordeon-Virtuosen! Ganz Halle wird hieron sprechen!!
 Ferner:
Zwei Rudorffos, Wunder weiblicher Kraft.

Gr. Ulrichstraße 51 **Gr. Ulrichstraße 51**
 Ab morgen Donnerstag, nachmittags 4 Uhr
Mady Christians
 die entzückende deutsche Darstellerin, der Ausdruck höchster
 und feinsten schauspielerischen Kunst, int'
Duell
 in den
Lüften
 Das Sensationsdrama zweier Piloten in acht packenden Akten.
 Ein herausgehendes exotisches Filmmwerk, mitreißend in seiner
 Macht, neroenpeitschend in seiner abenteuerlichen Wucht!
 Unter deutsch-französischer Regie entstand hier ein wirklich
 spannendes Sensations-Schauspiel mit einer wirkungsvollen
 Handlung und außergewöhnlich schönen Aufnahmen, ein
 Film von Geschmack und Kultur, der selbst den
 vernehmlichsten Ansprüchen gerecht wird.

Eine farbenprächtige exotische
Landschaft: Algerien, Tunis, Bis-
kra mit seinem internationalen
Leben!

Rusgezeichnete, stimmungsvolle Bilder aus der Wüste nord-
afrikanischer Nomaden bilden den Rahmen dieses Films!
 In den männlichen Hauptrollen:
Gabriel Gabrio, Jean Murat
 zwei prominente Vertreter des internationalen Films.
 Atemberaubende Menschliche und Luftschiffaktionen, ein
 meisterhaft ausgeführter Zweikampf in 3000 Meter Höhe,
 filmische Momente von ungeheurer Spannung, Bilder
 wie solche bisher noch nie von der Kamera eingefangen
 wurden, betrachtet das erstaunte Auge.
 Hierzu:
 Der humoristische, aktruelle, interessante bunte Teil
 und
die C.T.-Wochenschau

Hall. Aktien Brauerei
 Dessauerstr. 1, Kegelbahnen,
 10. Mißgesch. 20-25 Uhr
 Verlebte Leute
 Donnerstag, 19. - 23 Uhr
 Die Hochzeit des Figaro
 Zahlung der 11 Stammkarten-Rate erheben.

Kansa-Hotel
 Gr. preisw. Mittagstisch
 von 3 Uhr an Skatgelegentheit
 Phonola-Konzert

Zoologischer Garten
 Donnerstag, den 22. März
 18. Symphonie-Konzert
 des Geil. Zumb. Ork.
 Ehrenabend f. den Kapellmeister
 Benno Platz
 Programm: Zumb. Nr. 1, C-Moll
 Konzert: Zumb. Nr. 7 C-Dur.

Wertmarken
 Ferd. Haaseberger
 Kochhausstr. 43
 Berlitzstraße 5

Heidekrug Döläu
 Morgen Donnerstag
Schlachtfest
 Karten-Einladungen ergeben nicht.
 Feldr. Trebstein & Frau

Paalschloß
 Jeden Mittwoch
 u. Sonntag
Ball

Michael Kiefer & Co
 München 24
 1. Klein. Junge
 1. 3. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Beamten-Heimstätten-Spar- u. Bauverein zu Halle S.

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1926

| Zoll | 1926 | 1927 |
|------------------------------------|--------|--------------------------|
| Geldfahrgeld | 993,- | 993,- |
| Stufen für Sparausgaben | 391,60 | 278,00 |
| | 20,43 | 20,50 |
| | 10,43 | 10,50 |
| | 20,43 | 20,43 |
| Summe 381,96 | | Summe 381,96 |
| Bilanz am 31. Dezember 1926 | | Verbindlichkeiten |
| Sparausgaben | 993,- | 993,- |
| | 693,14 | 693,14 |
| Summe 693,14 | | Summe 693,14 |

Die vorliegende Bilanz ist nach den angeführten Prüfungen und auf Grund der
 angelegten Bücher und Kassen geführt und für richtig befunden.
 Halle, den 18. März 1928.

Der Vorsitzende, **Schnepf, Siegelwein, Gothe.**
 Der Kassier, **Schnepf, Siegelwein, Gothe.**

Stichtagsbilanz am 25. Februar 1928 (Übersicht): 31. Dez. mit 90 Gew.-Hkt.
 Zugang im Geschäftsjahr 1928: 382 Gew.-Hkt. mit 32 Gew.-Hkt.
 abgezogen 32 Gew.-Hkt. mit 32 Gew.-Hkt.
 Bilanz am 31. Dezember 1928: 382 Gew.-Hkt. mit 32 Gew.-Hkt.

Am Schluß des Geschäftsjahres 1926 bezugten die Geldfahrgeldhaber der Ge-
 meinde 391,60 Mk. Der Betrag der Aufnahme für diese im Jahre des Geschäftsjah-
 res 1926 alle Gewinnen zusammen aufzunehmen haben. Betrag 20,43 Mk.
 1926. Der Vorstand: **Schnepf, Siegelwein, Gothe.**

Wirtschaft

Debiten und Effekten.

Im Debitenkonto, konnte bei der Bilanz feststellen. Im letzten Rechnungsjahre waren über 400000 Mark mit 4,8122 %...

Table with 4 columns: Name, Debit, Credit, and total. Includes entries like Deutsche Reichsbank, Reichsanzeiger, etc.

Berliner Börse von heute.

Die Börse hand unter dem Eintracht der Tagesnotiz. Die Kurse der Aktien waren im allgemeinen...

Table showing stock market data for Berlin, including various stock indices and prices.

Leipziger Börse von heute.

Table showing stock market data for Leipzig, including various stock prices and indices.

Kohnforderungen der Straßenräuber Mitteleuropas.

Der Verband der Gemeinde- und Staatsbediensteten, als eine Erhebung der Köhne der mittel-europäischen...

Zarische Verhandlungen im Ostpreußen. Alle mit der russischen Regierung...

Zarische Verhandlungen im Ostpreußen. Alle mit der russischen Regierung...

Handelsbilanz-Schwankungen.

Der deutsche Außenhandel im Februar. - Netto-Einfuhr von Rohstoffen, Steigerung der Fertigarenausfuhr. - Ein Einfuhrüberschuß von 308 Millionen gegen 498 Millionen im Vormonat.

Vor einigen Tagen wurde in Berlin festgestellt die Steigerung der deutschen Außenhandelsbilanz für den Monat Februar wieder ein sehr ungünstiges Bild...

Zwei in dieser Beziehung statistische Zusammenfassungen des Monats Februar zum Vergleich mit dem Januar. In den ersten beiden Monaten...

Die Einfuhr ist im letzten Monatsbericht gegenüber dem Vormonat um 110 Millionen zurückgegangen. Die Lebensmitteleinfuhr zeigt eine Abnahme um 133 Millionen...

Lebhaftes Brauntfohlen-Geschäft.

Der „Brauntfohlen-Winter“. - Ausrichtungen des Metallarbeiterstreiks und des böhmisches Kohlenstreiks. - Forderungen im Steintohlenbergbau.

Der mitteldeutsche Brauntfohlenbergbau hatte im Februar 1928 ein gutes Geschäft. Während im Steintohlenbergbau die Zahl der wegen Abkommens eingeleiteten Bergbauarbeiten noch immer nahezu 20000 Bergarbeiter...

Zum anderen letzte Mitte Februar der Streik der böhmisches Bergarbeiter ein. Nach vier Wochen...

Bemerkenswert ist schließlich noch, daß nach Angabe der Brauntfohlenindustrie sich der Streik der mitteldeutschen Metallarbeiter auf den Weg...

Im großen und ganzen geben die Produktionsziffern des Brauntfohlenbergbaues im Februar ein günstiges Bild. Die überdurchschnittliche Produktion...

Die Frage der Brauntfohlenpreise, die schon lange schwebt, ist, worauf wir bereits gefahret hinweisen, noch immer seiner Klärung bedürftig. Dem Ergebnis der Untersuchungskommission...

Dollar-Tiefstand.

Mit 4,805 hat der Dollarkurs in Berlin den niedrigen Kurs seit der Währungsstabilisierung erreicht, die bekanntlich auf Basis eines Dollarkurses von 4,20 Mark erfolgte...

Von den Warenmärkten.

Der Berliner Produktenmarkt vom 20. März. Der Markt der Warenmärkte zeigt in den verschiedenen Warengruppen eine allgemeine Tendenz...

Table with 2 columns: Name and Price. Includes entries like Weizen, Roggen, etc.

Metallnotierungen von heute.

Table showing metal prices for various types of metals and alloys.

Wasserstände.

Table showing water levels for various locations, including Leipzig and other regional cities.

Aus dem Geleitsbüreau.

Das Verkehrsamt, das vom 1. März bis zum 31. März d. J. im Betrieb war, hat...

6% bei Halle-Währen.

Die Halle-Währen-Werke H.A. sind der 19. April d. J. mit einer Gesamtproduktion von 100000 Stück...

Renturie und Geschäftsaufleben.

Ueber das Renturie der Frau Anna Oeffert, geb. Langemann, in Halle, wurde...

Die vorliegende Nr. der Hallischen Nachrichten (General-Num.) umfaßt 14 Seiten.

Various small advertisements and notices on the right margin, including prices for goods and services.

Berliner Börse.

Table with 2 columns: 'Wertbest. Anleihen' and 'Fehlver. Werte'. Lists various financial instruments and their values.

Fortlaufende Kursnotierungen von heute.

Table with 2 columns: 'Bankaktien' and 'Montanwerte'. Lists bank stocks and mining-related values.

Einheits-Kurse von heute.

Table with 2 columns: 'Kleinsparungen' and 'Banken'. Lists small savings and bank-related data.

Einheits-Kurse von heute.

Table with 2 columns: 'Industriewerte' and 'Verschied. Werte'. Lists industrial values and other miscellaneous data.

Neu-Größer und besser

Advertisement for Richard-Feinlabrikate. Includes text about product quality and a large illustration of a vintage Chevrolet 1927 car.

Advertisement for Aschenbach & Co. featuring a 'Rundfunk-Programm' (radio program) with various showtimes and titles.

Advertisement for Chevrolet 1928. Includes text describing the car's features, performance, and availability at 'Autohaus Steinbeck & Co.'.

Statt Karten.

Nach Gottes Rathschluß entschlief am 15. März in Berlin im 78. Lebensjahre nach schwerer mit großer Geduld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser herrlicher Vater, Schwieger- und Schwager.

Bergwerksdirektor a. D.

Dr. phil. Paul Schaefer

Die Einäscherung hat bereits in Berlin im ersten Familienkreise stattgefunden.

Im Namen der Hinterbliebenen: Clara Schaefer geb. Köhler.

Berlin, am 19. März 1928.

Friedrich Fickweller

Sonntag, den 18. März 1928, 1 Uhr verschieb nach langem Leiden mein lieber Mann, unser vortrefflicher Vater, Schwieger-, Groß- und Urtatler.

Klara Fickweller geb. Auanke nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 22. März 1928, 10 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Emma Zehler geb. Zeidler

Nach Gottes, in erschütterlichem Rathschluß entschlief am 20. März, morgens 3 Uhr nach langem, schwerem mit großer Geduld ertragenem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser herrlicher Vater, Schwieger- und Schwager.

Am 20. d. M., kurz nach 14 Uhr verschieb nach schwerem Leiden unsere liebe Mutter und Großmutter Witwe.

Bestattung Freitag 12 Uhr von der kl. Kapelle des Gerauer Friedhofes Zugspitze, Blumen spenden an Ad. Brauer, Dr. Marktstr. 25, erbeten.

Ernestine Dausen geb. Brauer

Am 20. d. M., kurz nach 14 Uhr verschieb nach schwerem Leiden unsere liebe Mutter und Großmutter Witwe.

Bestattung Freitag 12 Uhr von der kl. Kapelle des Gerauer Friedhofes Zugspitze, Blumen spenden an Ad. Brauer, Dr. Marktstr. 25, erbeten.

Willy Honigsmann geb. Wilke

Am 20. d. M., kurz nach 14 Uhr verschieb nach schwerem Leiden unsere liebe Mutter und Großmutter Witwe.

Charlotte Böttcher geb. Koege

Am 20. d. M., kurz nach 14 Uhr verschieb nach schwerem Leiden unsere liebe Mutter und Großmutter Witwe.

Emilie Etze verw. Schneider geb. Arndt

Am 20. d. M., kurz nach 14 Uhr verschieb nach schwerem Leiden unsere liebe Mutter und Großmutter Witwe.

Robert Winkler

Am 20. d. M., kurz nach 14 Uhr verschieb nach schwerem Leiden unsere liebe Mutter und Großmutter Witwe.

Frau Anna Winkler und Sohn.

Am 20. d. M., kurz nach 14 Uhr verschieb nach schwerem Leiden unsere liebe Mutter und Großmutter Witwe.

Berta Müller nebst Kinder.

Am 20. d. M., kurz nach 14 Uhr verschieb nach schwerem Leiden unsere liebe Mutter und Großmutter Witwe.

Albert Mernitz

Am 20. d. M., kurz nach 14 Uhr verschieb nach schwerem Leiden unsere liebe Mutter und Großmutter Witwe.

Zurück Dr. B. Beileites

Am 20. d. M., kurz nach 14 Uhr verschieb nach schwerem Leiden unsere liebe Mutter und Großmutter Witwe.

Beschlagnahmefreie Zimmerwohnung

Am 20. d. M., kurz nach 14 Uhr verschieb nach schwerem Leiden unsere liebe Mutter und Großmutter Witwe.

Zurück Dr. B. Beileites

Am 20. d. M., kurz nach 14 Uhr verschieb nach schwerem Leiden unsere liebe Mutter und Großmutter Witwe.

Für die uns erwiesenen Aufmerksamkeiten bei der Konfirmation unserer Tochter danken herzlichst Emil Hecht u. Frau

Halle, Weinberg, 20. März 1928

Für die uns zur Konfirmation unseres Sohnes erwiesenen Aufmerksamkeiten und Geschenke danken herzlichst Emil Jänicke und Frau.

Ludwig Wauererstr. 21, L.

Für die uns erwiesenen Aufmerksamkeiten und Geschenke zur Konfirmation unseres Sohnes danken herzlichst Franz Möbius und Frau.

Hobenthor, den 21. März 1928.

Für die anlässlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten danken wir herzlich Erich Böttcher u. Frau.

Diemitz, im März 1928.

Für die uns zur Konfirmation unseres Sohnes erwiesenen Aufmerksamkeiten danken herzlichst Hermann Lehmann nebst Frau.

Martinstraße, 17

Für die uns zur Konfirmation unseres Sohnes erwiesenen Aufmerksamkeiten danken herzlichst Karl Mehl und Frau.

Halle-S., Liebigstr. 6, d. 21. 3. 1928

Anlässlich der Konfirmation unseres Sohnes Hermann danken wir herzlichst Hermann Bauerman u. Frau.

Diemitz-Halle, den 21. März 1928

Die Hebräerische Teilnahme beim Heimzuge unseres lieben Eltern danken wir herzlichst Albert Stolberg.

Zwitschons, den 21. März 1928

Für die Hebräerische Teilnahme beim Heimzuge unseres lieben Eltern danken wir herzlichst Albert Stolberg.

Zwitschons, den 21. März 1928

Die Hebräerische Teilnahme beim Heimzuge unseres lieben Eltern danken wir herzlichst Albert Stolberg.

Zwitschons, den 21. März 1928

Die Hebräerische Teilnahme beim Heimzuge unseres lieben Eltern danken wir herzlichst Albert Stolberg.

Zwitschons, den 21. März 1928

Die Hebräerische Teilnahme beim Heimzuge unseres lieben Eltern danken wir herzlichst Albert Stolberg.

Der Arzt freut sich,

wenn er bei seinen Patienten einen recht großen Kräftezuwachs dank der verordneten Kur mit Köhler'scher Schweißbier feststellen kann. Das macht der Reichtum an hochwertigen Nährstoffen, die in diesem Bier enthalten sind. Dabei ist es auf bewährte, feine herkömmliche Gewohnheit jedes Jg., so daß kein Auf als ausgezeichnetes Kräftigungsmittel voll und ganz berechtigt ist. Das echte Köhler'sche Schweißbier ist erhältlich durch Alfred Scheide, Bergwerkbauerei, Halle, Saalestr. 4, Fernsprecher 28288; Dr. Großkopf, Könnern, Fernspr. 300 und in allen durch Schilder und Plakate kenntlichen Geschäften. Man verlange ausdrücklich das echte Köhler'sche Schweißbier mit dem geschützten schützten Marken-Schild, um vor Nachahmungen geschützt zu sein.

Für die zur Konfirmation Ihres Sohnes Alfred erwiesenen Aufmerksamkeiten danken herzlichst Hermann Kraus und Frau Pfännerhöhe 30

Gleichzeitig danken wir für die zur Verlobung erwiesenen Aufmerksamkeiten Martens Kraus Hermann Herling nebst Eltern

Umzugshalber verkauft Grabdenkmäler sehr billig

STEIN & SCHOBER

Manufakturstraße, 52 (Eingang zur Pfännerstraße)

Leere Zimmer

Leere Zimmer

Leere Zimmer

Leere Zimmer

Leere Zimmer

Leere Zimmer

Leere Zimmer

Leere Zimmer

Leere Zimmer

Leere Zimmer

Leere Zimmer

Leere Zimmer

Leere Zimmer

Leere Zimmer

Leere Zimmer

Leere Zimmer

Leere Zimmer

Leere Zimmer

Leere Zimmer

Leere Zimmer

Leere Zimmer

Leere Zimmer

Leere Zimmer

Leere Zimmer

Leere Zimmer

Leere Zimmer

Leere Zimmer

Leere Zimmer



Wer ist dieser Herr?

Dr. Stresemann! - Mussolini! - Gerhard Hauptmann! - Oder etwa ein Meisterbrot - ein Gelernter oder sonst irgendein Genie? - Wer weiß es?

Eines ist sicher: Er ist ein Schlaufkopf. Das sieht man schon seiner Westentasche an, in der man bei näherer Betrachtung eine Schachtel Kola Dallmann entdeckt.

Geniale Menschen, Vielbeschäftigte, Sportgrünen brauchen Kola Dallmann zur Anregung und Konzentration der Gedanken, zur stärkeren Entfaltung der Schaffenskraft und - was besonders wichtig ist - zur momentanen Beseitigung unerwünschter Müdigkeit.

Die Wirkung ist überraschend. Versuchen Sie es - am besten in einem Augenblick völliger Abspannung.

KOLA DALLMANN

Schachtel Mk. 1,- in der nächsten Apotheke oder Drogerie erhältlich.

Viel Freunde zur Konfirmation

ein schönes Schmuckstück

gediegenes Essbesteck

Juwelier Tittel

Schneebergerstraße 12

Goldene Medallion 1921 und 1922.

Kos unfrei erhalten Sie jetzt

auf bessere Waren, Kaffee, Tee, Kakao für 20 Sparbons

unberechnet = 5%

Aug. Domke

Mittelstraße 21

Wohn-Tausch

Wohn-Tausch

Wohn-Tausch

Wohn-Tausch

Wohn-Tausch

Wohn-Tausch

Wohn-Tausch

Wohn-Tausch

Wohn-Tausch

Wohn-Tausch

Wohn-Tausch

Wohn-Tausch

Wohn-Tausch

Wohn-Tausch

Wohn-Tausch

Wohn-Tausch

Wohn-Tausch

Fröhen-zeiung

Die Staatsangehörigkeit der Frau

In zahlreichen Abmachungen und Petitionen hat die organisierte Frauenbewegung aus Anlaß der Revision des Staatsangehörigkeitsgesetzes für den 1. Juli 1913 die folgenden Forderungen gestellt, die in außerordentliche Höhe zu steigen genötigt sind, da die Frau durch ihre Heirat mit einem Ausländer ihre deutsche Staatsangehörigkeit verliert, selbst wenn sie während ihrer Ehe dem Reichs- und Staatsangehörigkeitsgesetz von 22. Juli 1913 (RGBl. 2, 588), das am 1. Januar 1914 in Kraft getreten ist. Das Gesetz behandelt alle Männer und die ledigen Frauen gleichmäßig. Nicht aber die verheirateten Frauen. Die gültigen Bestimmungen betreffen die Frauen grundsätzlich die Selbständigkeit in Bezug auf Erwerb und Verlust der Staatsangehörigkeit — die Staatsangehörigkeit des Mannes gilt allein den Ausschlag. Zum Verständnis des folgenden für Fernstudierende — besonders Ausländer — sei darauf hingewiesen, daß es eine unmittelbare Staatsangehörigkeit nur in folgenden im Gesetz in den §§ 33-35 bezeichneten Fällen gibt. Im allgemeinen ist Deutscher, wer die Staatsangehörigkeit in einem der besprochenen Einzelfälle d. h. in einem der Bundesstaaten, besitzt. Die deutsche Staatsangehörigkeit geht also, allgemein gesprochen, durch die Heirat mit einem der Bundesstaaten, aus denen das Reich besteht.

Das Gesetz bestimmt, daß die deutsche Frau ihre Staatsangehörigkeit durch die Ehe mit einem Ausländer verliert und auch während der Ehe mit einem Ausländer, sobald dieser die deutsche Staatsangehörigkeit aufgibt oder ihrer Strafreife verlustig geht. (Hilfswort insbesondere §§ 17, 3, 6, 18, 23, 29.)

Während der Staatsangehörigkeit der Frau durch die Heirat nicht die Staatsangehörigkeit des Mannes erwirbt. Es wird dann staatenlos. Auch innerhalb des Deutschen Reiches ist die verheiratete Frau in diesem Zusammenhang durchaus von Mann unabhängig, d. h. sie verliert und erwirbt automatisch durch ihn die Angehörigkeit zu dem betreffenden deutschen Einzelfall. Auf Ausnahmen einzugehen, würde diesem Zusammenhang zu weit führen. Erwähnen sei hierzu, daß die Ausländerin durch die gültige Entscheidung mit einem Deutschen die deutsche Staatsangehörigkeit erwerb.

Es ist nicht die elementare Forderung für die ihrem Partnerland treu ergebene deutsche Frau, daß ihr ihre Angehörigkeit zum eigenen Staat nicht gegen ihren Willen entzogen werden darf?

Weshalb der Staat sich hat die Frage aus großer praktischer Bedeutung. Es ist schon vorzunehmen, daß Frauen in das fremde Staatsland des Ehegatten, der ihren ganzen Leben in Deutschland zugebracht hätte, vertrieben werden, während dieser eine Freiheitsstrafe hier absitzen hätte. So können sie unter Umständen in ein Land, in dem sie niemand kannten, in dessen Sprache ihnen anscheinend fremd war. Und wenn sie nicht einmal durch die Heirat die Staatsangehörigkeit des Mannes erwerben könnten, so würden sie von Land zu Land betriegen werden. Wo immer noch solche Bestimmungen herrschen — und es ist dies in den meisten Ländern der Welt — errät es den tiefsten Instanzen der Frauen.

Zelbstverständlich hat sich der Bund deutscher Frauenvereine mit dieser wichtigen Frage beschäftigt. Zuletzt hat er am 28. Mai 1925 an den Reichstag eine dringende Resolution eingeleitet (abgedruckt in der Zeitschrift "Die Frau", 1925, 2, S. 4) und darauf die Antwort erhalten, daß die Eingabe in Ermüdung geblieben war.

Der Bund ist sich klar darüber, daß die Frage in allen ihren Teilen nur international geregelt werden kann. Die International Law Association hielt sich auf einer in London im Oktober 1923 abgehaltenen Konferenz im wesentlichen auf den Standpunkt, den die Frauen oder Länder einnehmen. Es wird da verlangt, daß die Staatsangehörigkeit der Frau keine Veränderung erfahren darf durch die Aufnahme einer Heirat oder des Verlustes der Staatsangehörigkeit ihres Ehegatten; ferner, daß das Recht einer Frau ihre Staatsangehörigkeit zu behalten, oder durch Entlassung aus einem Staat zu ändern, nicht verweigert oder veräußert werden darf, bis sie die in eine verheiratete Frau ist.

Nun würden sich aber Schwierigkeiten erheben, sobald wenn einmal Mann und Frau eine voneinander reichende Staatsangehörigkeit hätten, als auch wenn eine der Frau eine doppelte Staatsangehörigkeit zuweisen würde. Schwierigkeiten in Bezug darauf, nach dem Gesetz welches Land als Heimatsort zu regeln und auch nach welchem Lande dieser die Frau natürlich bezieht ist im 1. und 2. Bandes im von der erhaltenden Konferenz wurde vor-

Sin wen? / Von Franz Diet

Von Frauen, die aus was immer für Gründen die Mode gar nicht oder nur zu ein bißchen nachbelieben mitmachen, hört man oft: Mode und raider Wechsel der Mode ist eine nieerröndliche Erfindung der Modisten und Schneider, welche die angebotene Kleidung für die Frau zu ihrem Vorteil ausgeben. Diese Meinung veranlaßt Irrtüme und Wirtung. Man kann die Mode eine Frauform nennen, aber Modisten und Schneider als Formgeber bezeichnen, heißt den Männern dieser in der Mode tätigen Berufe diametrische Qualitäten und Mächte zuschreiben, die sie bestimmt nicht besitzen. Beinhaltet für den Wechsel, die Variationen der Mode ist immer der Wille der Frau, der da höchst bestimmt ist und sich durchaus nicht etwas aufzwingen läßt, was er aus welchen Gründen immer nicht will. Es ist gewiß kein sehr deutlicher Wille, der heraus sagt und beabsichtigt, sondern er als neue Mode wollte. Aber er ist dafür im Geiste um so bestimmter. Es gibt da gewisse und oft einmütige Haltungen von Neuerungen, die diese und jene wesentliche Frau einfließen wollte, — sie erinnern nur an den Sphorator.

Daß wir das Gesetz, nach dem sich die Mode ändert, noch nicht geändert haben, sagt nicht, daß dieses Gesetz nicht geändert werden sollte, sondern daß es nicht geändert wurde. Die Mode ist ja nicht reinen Quantitätsgehalte und unabhängig von gewissen sozialen Bedingungen, sondern diese sind immer anwesend. Eine soziale und politische Lage wird sich ändern, werden es eine relativ-entstehende, und dies wird sich bis in die Pfeiler der hinein bemerkbar machen. Über, von einer anderen Seite her gesehen: Eine Zeit, in der, wie in der gegenwärtigen, die fortschreitende Gesellschaft, wie Art, langes Frauenhaar, bestimmte Hüften, möglichst unterirdisch oder vom Verschwinden gebracht werden, wird sich ändern werden als eine Zeit, welche in ganz anderer Gestalt diese fortschreitende Gesellschaftsmaße bringt, oft bis ins Groteske, mit höchst arbeiteten Paratraditionen, langen Äpfeln, wartenden Frauen. Eine Zeit, welcher der Gesellschaftsgegenstand Mann-Frau ungenügend geworden ist, wird sich auch in der Mode verändern, daß die Frau möglichst wenig "frauenhaft" angesehen ist und der Mann in einer außerordentlich weit gedehnten Hose an eine Frau aus der Zeit erinnert, wo sie lange Röcke trug. Es geht nicht wie, daß die modische Haartracht lang nach hinten gestimmten Haars bis im Nacken zu einem kleinen Äpfelchen verdrängt. Beim Manne natürlich, nicht bei der Frau, die den Kopf eben erst abgerichtet hat.

Sin wen? Ja, für wen sieht sich die Frau an? Die vulgäre Antwort darauf ist: um dem Mann zu gefallen. Aber das ist ein Irrtum. Neben Das gibt es rationalen Grund: Danks.

Er: Ich habe keine Freundin Zeitleute gesehen.

Zier: Was hat sie angehabt?

Er: Meine Abnung. Ich glaube, was Plaus.

Nicht, wie es ist, und was sie macht, interessiert mich an der Freundin, sondern was sie angehabt hat. Und das merkt sich die Frau. Jagen sich also die Frauen des Mannes wegen an, so müssen sie das Mädchen und die Mode schon längst aufgegeben haben, weil sie ja längst wissen müßten, daß der Mann dafür "sein Auge" hat, nur so ganz vage wahrnimmt, höchstens sagen kann, sie war gut angesehen, ohne beschreiben zu können, worin dies "gut" bestand. Wäre es der Mann, um dessen willen sich die Frau anzieht, so würde eine weit geringere Wertung genügen, denn — er merkt es ja doch nicht. Daß die Frau aber weit mehr zur Heirat dafür, daß sie sich eben nicht des Mannes wegen anzieht und um auf ihn Gebrauh zu machen, "besser" auszuweisen als die Konkurrenz.

Bei der großen Bedeutung dieses Problems, und dem hohen Interesse, das ihm von den Frauen aller Nationen entgegengebracht wird, sollten wir deutschen Frauen immer von neuem unsere berechtigten Forderungen auf Abänderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes erheben. Die Staatsangehörigkeit verliert, wenn sie durch ihre Ehe nicht einmal die des Mannes erwirbt.

Bei der großen Bedeutung dieses Problems, und dem hohen Interesse, das ihm von den Frauen aller Nationen entgegengebracht wird, sollten wir deutschen Frauen immer von neuem unsere berechtigten Forderungen auf Abänderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes erheben. Die Staatsangehörigkeit verliert, wenn sie durch ihre Ehe nicht einmal die des Mannes erwirbt.

Die Frau zieht sich der Frau wegen an. Nicht, um ihr zu gefallen, und nicht, um sie zu ärgern. Sie habe oft bemerkt, daß sich eine gut angelegene Frau über eine geschmacklos angelegene Frau ärgert. Sie läßt sich als Frau dadurch befehlen, in einem Gefühl der Geschicklichkeit unangenehm irritiert. Sie will nicht in einer anderen Frau lächerlich werden. Die Empfindlichkeit der Frau ist hier weit größer als beim Manne, der so gut wie gar keine Ärgern über sich verlor, da, seitdem — es sind etwas über hundert Jahre her — der Mann im selbst-brutten Gefühl der Stärke und des Mannes nicht mehr misst, sondern sich mit höchst distrierten, kaum merklichen Variationen seines Strebens- und Willensgebietes begnügt. Für das Geschick ist der Frau seit hundert Jahren konstant, und die paar Zentimeter, die sich für seitliche Krümmung aus früherer Zeit erhalten haben, da und dort, kommen aus ein bißchen fälschlich, weil ungenügend, vor. Untere öffentliche Umzüge sind nicht nur selten, sondern, was das Geschick in Farbe Schmitz der Meider betrifft, völlig außer Acht gelassen. Ein paar Kräfte legen eine goldene Seite um, und das ist dann der Oberbürgermeister oder der Rektor. Für Farbe, Schmitz, Schmitz, Fröhlichkeit, Reifeität folgt heute ausschließlich die Frau. Sie trägt die Last der Fröhenzeit, die die Frau, die hat, welches ganze Welt überträgt. Ohne die Frau gäbe es auf den Straßen kein Rot, Grün, Violett und überhaupt keine farbigen Farben mehr, sondern nur mehr das Graubraun des Zambes, des Schmutzes — die Farben der Männerzeit. Nur in südlichen Ländern, am Mittelmeer, wo eine heilige Seite die Waage, auch in der Malerei sichtbar, nicht aufkommen läßt und man sich gegen das Licht mit einer schwarzen oder schwarzen Farbe, trauen Männer noch lebhaft gefärbte Stoffe, schwarze Latz und so, die in unseren Klimaten am meisten wirken würden.

Das Bedürfnis, sich zu schmücken, ist der Frau angeboren. Niemandem zu gefallen, als sich selber, steht sich das Bedürfnis, sich zu schmücken, eine Natur und Natur. Diefem ihren Schmuckbedürfnis dankt sie überflüssig, es, daß sie in fast aller weiblichen Zeiten sich der Farben für alle Frauen mißt. Die Frauen müssen mit der Mode für das aufkommen, was die Verfassungen der meisten Völker ihren Völkern nicht bieten können: den prunkhaften König mit seiner Zier, vom herrlicher Zeitgeboten, Ausfahrt der entscheidenden Feiner Prinzessinnen... Kommt schon einmal ein König von Kambodja oder ein indischer Maharaja, so steht die Stadt auf dem Kopf. Nicht über den Mann, sondern über das, was er und sein Gefolge an festlichem buntem Prunk hat. Das Geschicktheater des Hofes, das in solchem Gewände besteht, verlohrt immer mehr. So wurde der Dienst der Frau an der Mode ein Verbleiben. Die sich unter die Mode begebenden Frauen sind die heutigen erprobten. Das Volk verlangt immer Neues. Und nicht schon das "Neuere" zu sein und beiseite geschoben zu werden, zieht die Frau, da sie sich selber ja nicht ändern kann, immer neue Bekleidung an.

Stiefeln führte sich die Frau davon, anstehend, Parabellid zu sein, etwas überflüssig. Geschicklich nicht, es deshalb die Camouflage auf, wie eine Lunge auszuweisen, um sich den Dienst etwas zu erleichtern. Aber nicht, um sich ihm zu entziehen. Denn das kann sie nicht. Immer das Opfer ihres eingeborenen Schmuckbedürfnisses, wird sie auch das Opfer auf sich nehmen, dem Wolfe seine Linsen zu liefern: Farbe, Heber, Platanale, Laune, Zwischzeitigkeit, Errataquas, Schönheit des Glanzigen.

Die erste Rechtsanwältin am Besten Kammergericht



Dr. G. Auerbach

Die Gattin eines Berliner Rechtsanwalts, ist als Rechtsanwältin am Berliner Kammergericht zugelassen worden. Frau Dr. Auerbach ist die erste Frau, die in Berlin als Anwalt niedergelagt.

Wie sie schaffen, vielleicht können wir von ihnen etwas lernen. Da ist z. B. eine Dame, die eine Warenarbeitsbewegung leitet, wenn ein Mädchen leidet die Hände aus, bevor ihre geschickten Hände um ihr Geschick zu kümmern. Das ist eine Warenarbeitsbewegung, die nicht mehr! Ein handlicher Griff ist in seine Stelle getreten, durch Einwirkung von ungenügenden Zinsen, einer Prüftüte und einer hübschen Erzieherin. Ein alter, hochgebogener Mensch ist mit zwei ein, imbedeutenden Rücken stehen und in den beiden Händen ein Buch. Ein Mädchen, das noch ein anderes kessendes Mädchen ist in dem Zimmer zu finden — dort, am Ende. Aus einer schaden Stille wurde eine lebendige Bewegung, deren innerer, leerer Raum gleichmäßig zum Aufgehen von allerlei Gegenständen steht. Ihre Augenblicke sind festig mit Stoff überzogen, welche Stille liegen auf dem Tisch. In der Wand hinter der Wand verflüchtigt ein zu den beiden polsteren Wohnen das Ganze. Es ist ein Mädchen, so recht zum Zerkommen, wenn die Zimmerleute kommen, und einem die Arbeit aus dem Hand nimmt. — Dies alles hat seinen Ursprung in einer einfachen Idee: Ich bin nicht auch eine Mutter!

Man kann sich auch Gedanken über die Entstehung von mancher weiblich jähren Zeile, so manches fleisamen Kutes, die von Zählungen der besten Schneiderin oder Webstuhl nicht möglich, die oft aus alten, faum noch leuchteten Zinsen aus den formenden Händen einer jeden "Mutter" hervorgeht! Während es verbleibt, mit manchen weibliche Weisen es verbleibt, mit den armen, ihr zu Gebote stehenden Mitteln sich modern und geschmackvoll zu kleiden.

Ich meine, diese Art Mutterlichkeit soll man nicht als bloße Pflicht ansehen und höchstens ein Vorkühn für sie haben, sondern man sollte auch in ihrer schmerzlichen Arbeit und dessen Rhythmus, denn es von ihnen geformt würde.

K. P.

Auch eine Kunst

Es gibt viele schöne und hohe Kunst, denen wir huldigen und die wir verehren: es gibt Künstler, die wir lieben und die wir bewundern, die wir mit ihren Werken bezaubert und sich einen schier unerschöpflichen Reichtum machen.

Aber noch eine andere Kunst gibt es, eine feine, stille, die im Gegensatz zu der ersten, kein großes Rufen von sich macht und doch so unendlich wichtig ist. Die Kunst ist die Kunst der Frau. Sie ist die Kunst der Frauen, die sie bilden: die Kunst, aus dem Reinen, dem "Nichts" etwas hervor-zubringen, Schönheit, Schicklichkeit und ein harmonisches Ganze zu schaffen, da, wo mancher überhaupt nichts sieht und findet!

Auch zu diesem Reinen gehört ein schöpferischer Geist. Reichtum und guter Geschmack, wie in der Geschicklichkeit ablesen in erster Linie jener Art Künstler resp. Künstlerinnen an. Lassen wir uns einmal sagen.

Praktischer Ratgeber

Einem an das gezeichneten Bild zur Warner und das kann man sich leicht selbst herstellen, indem man 1 Teil gewaschenes Ölöl, 1 Teil hochschmelzenden Fett und 2 Teile heißen Seifen miteinander mischt. Der Fett ist in diesem Zustande zu verwenden. Wie sie sieht man ein Bild aus einer Zeit oder, wie man eine Fische entwirft, ist schon bekannt. Jeweils an der gezeichneten, daß der Stoff sehr feine ist die Fische einmalt, und dann auch der beste Stoff, der man haben kann, ist ein Stoff, der man nicht machen, den Stoff man nicht aus der Fische zu ziehen, wenn man folgenden Reinen Zeit anwenden. Zunächst leere man die Fische sofort aus, damit ihr Inhalt, seinen Inhalt nicht annehmen. Dann fülle man sie mit heißem Wasser, wodurch der Stoff, der an der Oberfläche schwimmt, weicher wird. Man n, eine nun einen mit seinem Wasser, befehle man seine Fische eine Stunde und verbleibe ihn in die Fische, bis sein Kopf etwas die untere Hälfte des Kopfes zeigt, während die Fische auf der Glaswand ruht. Nicht man die Zeitung an, so wird der Stoff genügen an den Fischen, bis man sie, mit einem netzartigen in den Fischen zu können. Man beachte hier, daß der fälschliche Stand des Kopfes nach oben zu liegen kommt.

SALAMANDER

Frühjahrsmodelle
übertreffen die höchsten
Erwartungen an
Eleganz, Passform
und Verarbeitung



Strümpfe
in allen Farben
GARANTIERTE
ERSTE WAHL

Halle a. Saale, Leipzigerstr. 100.

„Was bist du? Franz Rodde?“
 „Sinner führt zurück. Deine Brautmarie war nicht
 gekommen. Standen die Zoten auf — Strauß war
 soch Geseheben. Aber wie heißt sie jetzt? Ich
 verheiratet. Vor einer ebenen Zeit zertrümmert
 Spitzelgänger.“
 „Wenn du in Wahrheit Franz Rodde bist“, ant-
 wortete er, „dann muß ich dein Zerküßtes begehren,
 daß du dich in diesem Landstrich nochmal sehen läßt.“
 Der Mann vor ihm stieg ein wildes Lachen aus.
 „Wegen dem Moorbrand hast du — du vor
 hundert Jahren angeklagt bist?“
 Die ihm ins Gesicht geschleuderte Beschuldigung
 traf Sinner wie eine Kugel.
 „Ach!“, rief er. „Mit aus dein Zinnen?“
 „Du, Sinner, Sinner, du! — Du, Sinner! Wie weiß
 ich, der Heile mit dem Heilspott, die du im Moor
 zertrümmert hast an dem Moorbrand, und für die du dich
 insgeheim die gleiche wieder angeklagt hast. Deine
 Heile hat mit ihrer Heile das Moor in Brand
 geschickt. Und wie bist du das Landstrich, das du angeklagt
 hast, in seiner ganzen Ausdehnung fast wurde, da
 hast du es selbst ausgeführt, um einen Negaturnamen,
 der deiner Habgier im Weg stand. Du hast du den
 Kern der Heilemoor auf mich geschoben, — du
 bist! — Und wie bist du noch nicht zum hundertmal
 hundert, da hast du deine Gasse angenommen und zu
 geschrien. Und wie bist du nicht erlaubt hast.“
 „Das sind Einbildungen —“
 Sinner war am Ende seiner Nervenkraft. In viel
 drang an diesen Worten auf einmal auf ihn ein.
 Zerküßter fuhr fort: „Du — Was hast du für
 in Heile bist ich noch nicht zum hundertmal
 hundert, in dem Landstrich, das du angeklagt
 hast, in seiner ganzen Ausdehnung fast wurde, da
 hast du es selbst ausgeführt, um einen Negaturnamen,
 der deiner Habgier im Weg stand. Du hast du den
 Kern der Heilemoor auf mich geschoben, — du
 bist! — Und wie bist du noch nicht zum hundertmal
 hundert, da hast du deine Gasse angenommen und zu
 geschrien. Und wie bist du nicht erlaubt hast.“

„Was bist du? Franz Rodde?“
 „Sinner führt zurück. Deine Brautmarie war nicht
 gekommen. Standen die Zoten auf — Strauß war
 soch Geseheben. Aber wie heißt sie jetzt? Ich
 verheiratet. Vor einer ebenen Zeit zertrümmert
 Spitzelgänger.“
 „Wenn du in Wahrheit Franz Rodde bist“, ant-
 wortete er, „dann muß ich dein Zerküßtes begehren,
 daß du dich in diesem Landstrich nochmal sehen läßt.“
 Der Mann vor ihm stieg ein wildes Lachen aus.
 „Wegen dem Moorbrand hast du — du vor
 hundert Jahren angeklagt bist?“
 Die ihm ins Gesicht geschleuderte Beschuldigung
 traf Sinner wie eine Kugel.
 „Ach!“, rief er. „Mit aus dein Zinnen?“
 „Du, Sinner, Sinner, du! — Du, Sinner! Wie weiß
 ich, der Heile mit dem Heilspott, die du im Moor
 zertrümmert hast an dem Moorbrand, und für die du dich
 insgeheim die gleiche wieder angeklagt hast. Deine
 Heile hat mit ihrer Heile das Moor in Brand
 geschickt. Und wie bist du das Landstrich, das du angeklagt
 hast, in seiner ganzen Ausdehnung fast wurde, da
 hast du es selbst ausgeführt, um einen Negaturnamen,
 der deiner Habgier im Weg stand. Du hast du den
 Kern der Heilemoor auf mich geschoben, — du
 bist! — Und wie bist du noch nicht zum hundertmal
 hundert, da hast du deine Gasse angenommen und zu
 geschrien. Und wie bist du nicht erlaubt hast.“

Unwillkürlich schaute er zurück — und das Blut
 getann ihm vor Entsetzen. Hinter ihm her kam in
 plumpen Sprüngen und mit wutentzündeten Augen der
 Frau tenten, ohne Wankend.
 „Was? dein Best zurück, Norddub!“ schrie er
 anher sich.
 Ziemlich rührte sich nicht.
 „Zahltag ist dein, Sinner, Sinner, ich hab' dir's
 gelagt. Zahltag ist die Heile von der Schulter.“
 Sinner rief die Heile von der Schulter.
 „Zieh' hinter dich! geh' ab! Ziemlich.“
 „Halt unbestimmt gehörte der Bauer. Hinter ihm
 lag Heilemoor, hand sein Hof. — Rein doch! nichts
 hand da als eine schwarze Wand, eine ungeheure,
 verdichtete Wolke, aus der einzelne Feuerfäden
 hervorstrahlten. Heilemoor brante! Das Meer
 brannte. Der Bauer fuhr: — Um Gottes
 willen!“ Er mußte heul.
 Da paden ihm zwei mächtige Taten, ungeschlagen
 ihn, presen ihn mit der unbegreiflichen Wut, dem
 fischen kein Raum. Unfassend rang er, den Arm
 die endlich, endlich, dem in ihr glimmenden Nette-
 verlanen, das labend aufgeschleuderten Blut freien
 Raum lassen laun. Unfassend rang er, den Arm
 mit seinem Gewicht her zu bewegen. Raum einen
 Finger konnte er rühren in der Unfassbarkeit.
 „Franz!“ rief er in höchster Todesnot. „Franz!
 Geh' ab! dich! Auf den Wären zurück! — Ruf!“
 Ein Schlußlaut antwortete.
 „Du bist ja schledt für Menschenhand, um dich
 hin zu jagen. Wie hast du, daß deine Heile nicht
 heile dich? Sinner fuhr zu schreien. Unfassend. Rein
 Sinner verlor die Heile.“

Schrei, nur Blut quoll aus seinem Munde. Die Goly-
 splitter zerbrachen die Wärentage seine Rippen. Er
 stürzte zu Boden, über ihn das rasende Raubtier.
 Mit breitem Auge sah er noch Ziemlich stehen
 dem noch kammereisenen Moor zu, im Weitauf mit
 dem Heben, Stücken, Heben, die in immer dichterem
 Scharen in der Heile Richtung lagen, lagten um ihr
 Ziel, während hinter ihnen die glühende Zeltungen
 die Feuerfäden durch die dichten, baren Scheitelpollen
 trocken, bis sie einen Vorkühnen, einen Nachschub
 nach erreicht, und in ihm emporloderten zu hoher,
 freudiger Flamme. Kreischend flüchteten Stücken,
 Gieren, Vogel aller Art in immer dichterem Schwärmen.
 Zelte, die sich losgerissen hatten von ihren Heile-
 pflanzen, taumelten in blühenden Entsetzen dahin,
 taumelten, bis irgendein Feuer sie einfang in tödlicher
 Umarmung. Und durch den dichter und dichter
 werdenden Qualm, in dem alles Lebendige erstickten
 mußte, durch den die brennende Heileflamme nur wie
 ein blauer Rauch noch schimmerte, benannt jetzt die
 Sturmfluten von allen Richtungen des Moores ihre
 gedehnten Stimmen zu erheben, riefen alle trüben
 Leute zu kommen mit Gaden und Zoten und
 Zerküßten, mit Tönen voll Waffes, sich entgegen-
 zuwerfen dem wild gewordenen Element, es ein-
 zuhämmern, abzuschleppen, möglichst von den maßlosen
 Zentren fernhalten, den Schreien und Heulen der
 Menschen.
 Sinner Potter hörte den Ruf der Glocken nicht
 mehr, sah nicht die sich herannahenden Feuerfäden,
 nicht war vor seinen Augen, Grabesfüße vor seinen
 Ohren.
 (Fortsetzung folgt.)

Krampfadern wirken unschön, tragen Sie Gummistriempe Gummibieder



GARDINEN

neue Gardinen von
 besonders schöner Ausmusterung, in allen Webarten und reicher Auswahl
 sowie Halb- Stores, Dekorationen, Teppiche, Läuferstoffe, Metall- Betten

Wedd. - Pönicke & Steckner G.

Gelegenheitskauf!
 Ein 1050 Pfl. Seebrylinder Preste-Phealon
 mit 1000er Belegwerkzeugen
Gerlach & Co.
 Halle a. S., Hiltnerstr. 100/101
 Telefon 2130/1

Ohne Anzahlung
 Küchen
 u. Schlafzimmer

Lastkraftwagen-Anhänger
 um 2000 bis 5000,- neu verkauft
 Händl., Zwickauerstr. 11

Gehr. Piano
 versetzt, auch neuen Schallplatten
 versetzt, um 100,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Lüders & Oibers,
 Zwickauerstr. 11

Preiswerte Pianinos
 zum Zimmern
 (1000 bis 1500,-)
 Albert Hoffmann
 Marktversand
 Katalog kostenfrei

Ardie
 TAP-TOFF
 1000 bis 1500,-
 Albert Hoffmann
 Marktversand
 Katalog kostenfrei

Kartoffeln
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Gleichstrom-Motore
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Grünes Sofa
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Seere Krößen
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Sofa 55 M.
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Radio
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Außenmont. billig. Angebot
 in neuen Möbeln
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Speisezimmer
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Ph. Schwabach
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Alte Automobile
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Wellenflaschen
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

50 Küchen
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Plüsch-Sofa
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Piano
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Lampen
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Büchereihänge
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Schrank f. Flur
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Schreibmaschine
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Frühstücks-Umhängetaschen
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Färse
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Tiermarkt
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Arbeitspferd
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Zum Schweinemarkt
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Gebr. Rohberg
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Kellner-Lehrling
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Spezial-Zement, Porz., Zement
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Bierfahrer
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Tüchtigen Motorgelübten
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Lehrling
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Bädergehülfe
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Weltfirma sucht
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Generalvertreter
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

15 RM. täglich
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Reisenden
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Schoffor gesucht
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Alfred Bernhardt
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Tageslicht-Reklame
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Tüchtig. ehrlich Hausdiener
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

2. Frieuregehilf.
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Schreiblehrling
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Bäderlehrling
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Mausbursche
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Arbeitsbursche
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Metalloschlosser
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Gürtler-Lehrlinge
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Arbeitsbursche
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Metalloschlosser
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Gürtler-Lehrlinge
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Mechaniker
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Metalloschlosser
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Mechaniker
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Metalloschlosser
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Mechaniker
 1000 bis 1500,-
 Händl., Zwickauerstr. 11

Mitteldeutschland. Die preußischen Landkreisstraßen

Aufhebung des Zollamts in Könnern?

Die Zollinspektion bereit aufzuheben. — Um eine Befreiung...

Auch Holzweilig baut eine Schule.

Der Bau einer sechsklassigen Schule beschließen. — Finanzstelle Schweigsdorf mit „Wewo“ und „Treuhand“.

Holzweilig. Der Schulvorstand, Vertreter der Regierung und des Kreises, sowie Vertreter des Verwaltungskomitees...

Wird Naumburg einen Festungsumbau veranlassen?

Die Kammerratung schlägt einen Küstentankbau vor. Naumburg. Wir berichten feierlich, daß der Naumburger Magistrat...

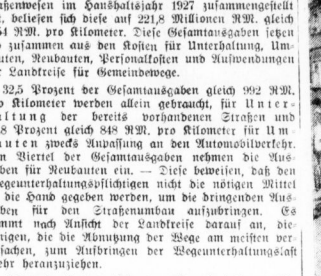
Wettin. Verachtung der Pontonbrücke.

Die Pontonbrücke wurde für ein Jahr verbannt. Man konnte über diese Zeit nicht hinwegsehen...

221 Millionen für das Haushaltsjahr 1927. — Davon: 992 KM. für einen km Erhaltung, 848 KM. für einen km Umbau.

Wenn auch feststeht, daß das Automobil die Eisenbahn in bezug auf seine Entfernungen als Verkehrsmittel überholt...

Winter-Abchied in Eisenach.



Winter-Abchied in Eisenach. Mit einem traditionellen Volksfest, dem Sommerwunder...

Gold- und Silbermünzen verbleiben.

Der Minister verzicht auf gestandene Forderungen. Naumburg (Zentralpost). Ein Gesandter, beauftragt mit dem alten Gold- und Silbermünzen...

Sportlicher Uebereifer.

Weim Fußballspiel das Weiz gebracht. — Das Fußballspiel geht zum Sturm über. Weiz (Centralpost). Ein ausdauernder, zwickelhafter bei einem Fußballspiel zwischen einem Bezirksverein...

Seit vier Wochen vermisst.

Martha Weintraub vom Weinbach vermisst. Am dem genannten Tage hatte sie zu Hausbesuchern geküßelt...

Größener in Auedingburg.

Die Mäme einer Weinstorfenarbeit niedergeboren. Auedingburg. Ein Größener entwand gestern Mittag 12. Uhr in der Weinstorfenarbeit...

Aus dem Gesellschaftsleben der Provinz.

- Tölgau. Von der Gemeindevorstellung. Am 16. März hat der neugewählte Gemeindevorstand...
• Wehlen. Von der Freiwilligen Feuerwehr. Kürzlich fand die Generalversammlung der Freiwilligen Feuerwehr statt...
• Gropshausen (Elsener Gegend). Am 20. März wurde der Ehrenbürger Weidand beehrt mit seiner Gattin...

Winter-Abchied in Eisenach.



Winter-Abchied in Eisenach. Mit einem traditionellen Volksfest, dem Sommerwunder...

Brüderinfahrt auf einer Draußenlagergrube.

Bisher 6 Tote und 2 Schwerverletzte. Brüderinfahrt auf einer Draußenlagergrube. Heute vormittag um die 10. Stunde führte infolge des heftigen Sturmes die bei der Draußenlager und Brückenerinfahrt...

Größener in Auedingburg.

Die Mäme einer Weinstorfenarbeit niedergeboren. Auedingburg. Ein Größener entwand gestern Mittag 12. Uhr in der Weinstorfenarbeit...

Einen Aufsehenden gemordet.

Streit auf dem Tanzboden. — Auf dem Heimweg ein Unterbrecher erschossen. Dittmann (Kreis Liebenwerda). Im Laufe eines Streites zwischen jungen Leuten bei den benachbarten Dörfern von Großkörnchen und Frauwalde...

• Wittenberg. (Von einer Missetat geblieben) In nicht geringer Zahl sind auch die Ehefrauen eines Leibes Arbeiters...

Advertisement for Kurmark Cigarettes. Features an illustration of a man and a woman smoking. Text: Sie sind doch auch ein urteilsfähiger Kenner und vermögen sich ohne langatmige Erklärungen über die Auswahl der Tabake und deren Mischungen selbst zu überzeugen. Dass in der neuen Cigarette KURMARK eine alle Bezeichnung zum Träger eines ERLESENEN ERZEUGNISSES wurde. Sorgfältige Prüfung des Rauchers ist der erstrebte Dank für die Mühe am Werk.

